

Freizeitrouten und touristische Radrouten

Saale-Radwanderweg

(Schkopau –) Planena – Rattmannsdorf – Hohenweiden – Röpzig – Wörmlitz – Böllberg – Pulverweiden – Saline – Peißnitzinsel – Burg Giebichenstein – Kröllwitz – Lettin (– Brachwitz)

Der überregional bedeutsame Saale-Radwanderweg verläuft entlang der 413 km langen Saale durch Bayern, Thüringen und Sachsen-Anhalt und ist Teil des deutschlandweiten Radroutennetzes laut Nationalem Radverkehrsplan des Bundes (D-Route Nr. 11). Aufgrund dieser Netzfunktion ist der Saale-Radwanderweg auch eine Route der Klasse 1 im Landesradverkehrsplan (LRVP). Aber auch unabhängig von diesen Klassifizierungen hat der Saale-Radwanderweg aufgrund der zahlreichen historischen Städte und Sehenswürdigkeiten entlang der Saale für Radtouristen eine große Anziehungskraft.

Im Gebiet der Stadt Halle (Saale) ist der Saale-Radwanderweg durchgehend ausgeschildert und größtenteils gut befahrbar. Allerdings existieren noch einige Abschnitte, die keine befestigte Wegoberfläche besitzen und insbesondere bei Nässe nicht gut befahrbar sind. In Hinsicht auf eine durchgehend gute Befahrbarkeit der Radroute sind daher (auch gemäß Stadtratsbeschluss Nr. V/2009/08421 vom 24.02.2010 zum Ausbau des Saale-Radwanderweges) noch folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Ausbau des Weges zwischen Planena und der Stadtgrenze bei Rattmannsdorf,
2. Ausbau des Uferweges zwischen der Hafenbahnbrücke und der Straße Holzplatz,
3. Ausbau des Uferweges entlang der Wilden Saale zwischen der Talstraße und der Schwanenbrücke,
4. Ausbau des Abschnittes zwischen der Kläranlage Lettin und der Dachstraße.

Neben diesen Maßnahmen zur Verbesserung der Wegoberfläche sollten auch folgende Maßnahmen umgesetzt werden, die der Optimierung des Trassenverlaufes dienen:

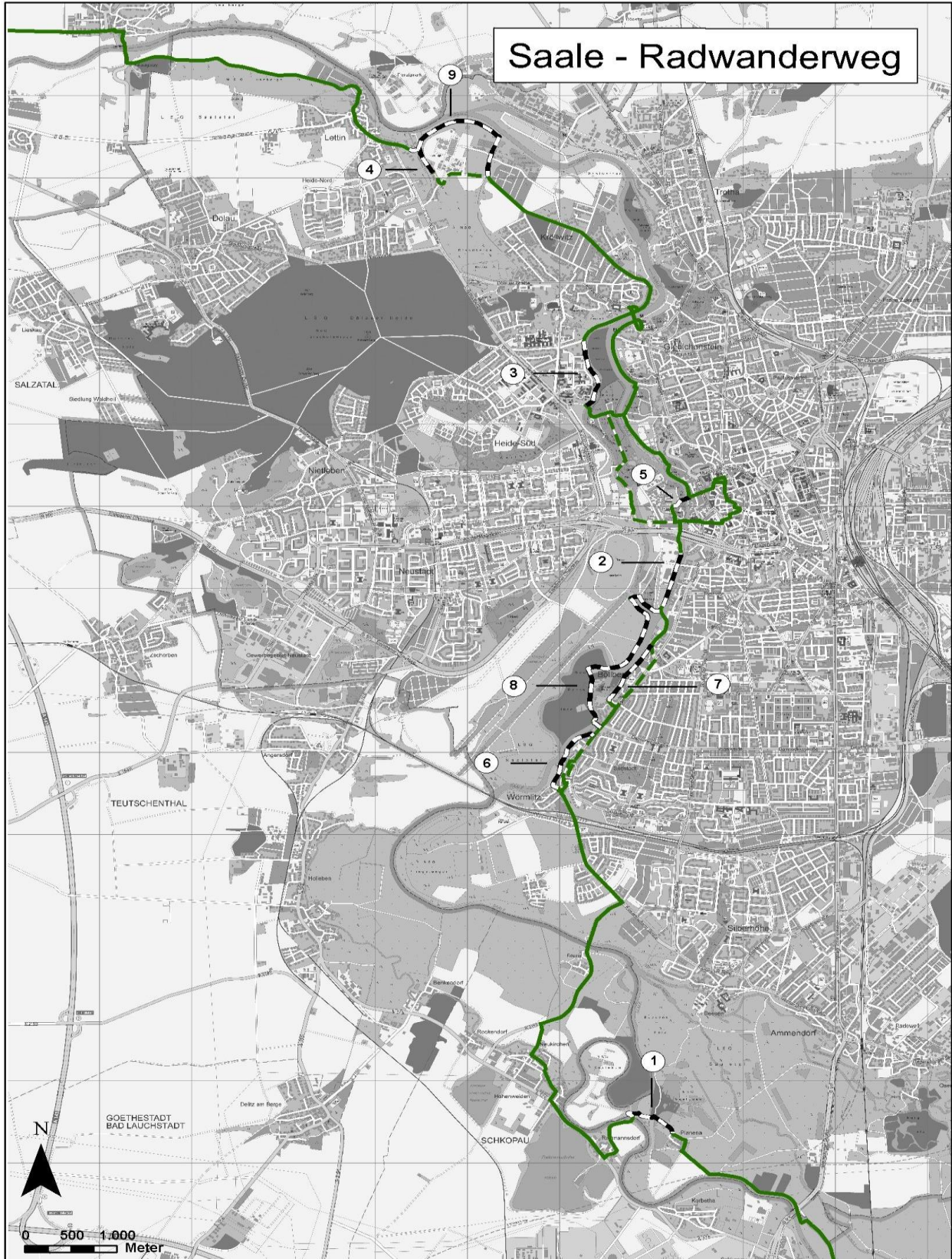
5. Bau einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke in Verlängerung der Franz-Schubert-Straße und entsprechende Ausweisung der Route,
6. Ausbau des Uferweges zwischen Wörmlitz und Böllberg und entsprechende Ausweisung der Route,
7. Herstellung einer neuen Wegeverbindung zwischen Böllberger Weg und Saale im Bereich zwischen Altböllberg und ehemaliger Hafenbahntrasse,
8. Ausweisung einer Nebenroute des Saale-Radwanderweges über die Rabeninsel,
9. Herstellung einer neuen Wegeverbindung nördlich der Kläranlage Halle-Nord.

Zeitliche Abhängigkeiten:

- Bau einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke in Verlängerung der Franz-Schubert-Straße,
- Herstellung einer neuen Wegeverbindung zwischen Böllberger Weg und Saale im Bereich zwischen Altböllberg und ehemaliger Hafenbahntrasse,
- Herstellung einer neuen Wegeverbindung nördlich der Kläranlage Halle-Nord.

Entsprechend des Stadtratsbeschlusses Nr. IV/2009/08024 vom 27.05.2009 soll außerdem eine vom Saale-Radwanderweg abzweigende Nebenroute durch das Stadtzentrum ausgewiesen werden, die Radtouristen zu wichtigen Sehenswürdigkeiten der Stadt führt. Diese Route sollte wie folgt verlaufen:

**Mansfelder Straße – Salzgrafenplatz – Kellnerstraße – Hallmarkt – Talamtstraße –
 Marktplatz – Große Klausstraße – Kleine Ulrichstraße – Mühlberg – Mühlpforte – Franz-
 Schubert-Straße**



Elster-Radweg

(Döllnitz –) Osendorf – Radewell – Ammendorf – Beesen – Wörmlitz

Der Elster-Radweg verläuft entlang der 245 km langen Weißen Elster durch Tschechien, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt und stellt auch eine wichtige Radroutenverbindung zwischen den Städten Halle und Leipzig dar. Im LRVP ist er eine Route der Klasse 2.

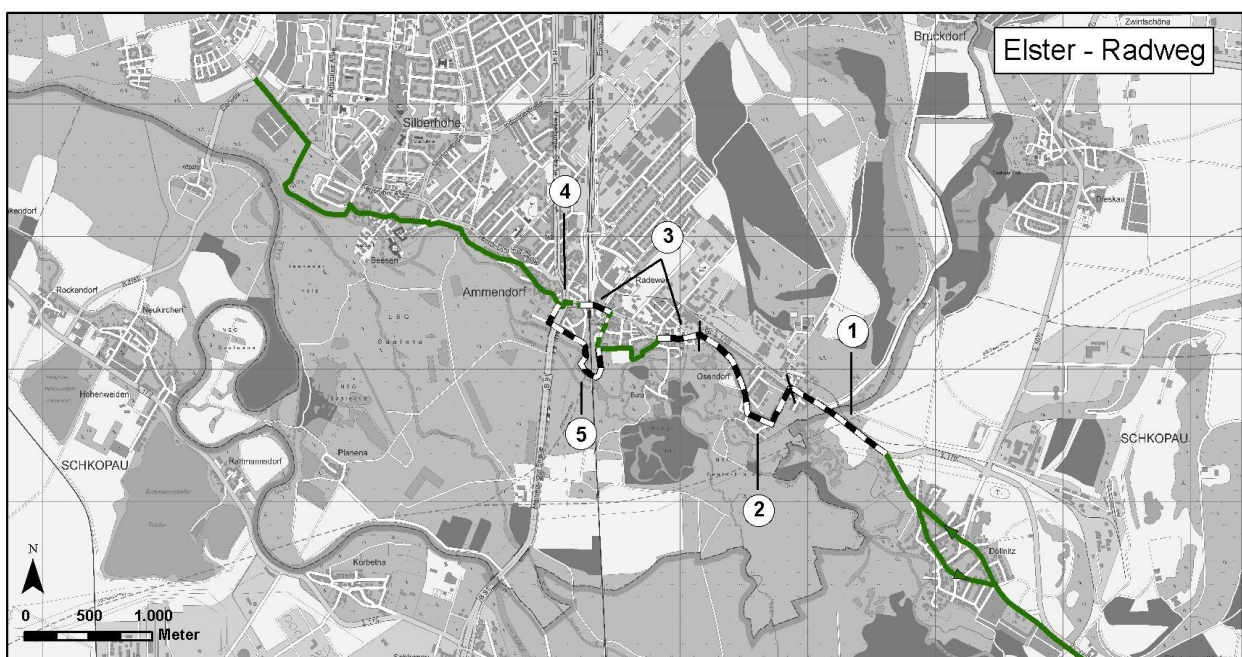
Im Gebiet der Stadt Halle (Saale) ist der Elster-Radweg zwar durchgehend ausgeschildert aber zwischen der Stadtgrenze bei Osendorf und Ammendorf noch nicht gut befahrbar. In diesem Abschnitt sind daher noch folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Bau eines Fuß- und Radweges entlang der L 170 zwischen Osendorf und Döllnitz einschließlich einer neuen Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Reide (analog Maßnahme an Verbindung Osendorf – Döllnitz),
2. Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche in der Karl-Meißner-Straße und in der Fritz-Kießling-Straße (Ortslage Osendorf),
3. Prüfung einer Freigabe von Fußwegen für Radfahrer in der Regensburger Straße zwischen Straße Am Bahndamm und Poststraße sowie zwischen Straße Zum Burgholz und Karl-Meißner-Straße,
4. Bordabsenkungen am Knoten Merseburger Straße/ Regensburger Straße.

Neben diesen Maßnahmen sollte mittelfristig auch folgende Maßnahme zur Optimierung des Trassenverlaufes umgesetzt werden:

5. Herstellung einer flussnahen Wegeverbindung zwischen Radewell und Ammendorf (unter Nutzung vorhandener Brückendurchlässe).

- Zeitliche Abhängigkeiten:
- Bau eines Fuß- und Radweges entlang der L 170 zwischen Osendorf und Döllnitz,
 - Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche in der Karl-Meißner-Straße und in der Fritz-Kießling-Straße,
 - Herstellung einer flussnahen Wegeverbindung zwischen Radewell und Ammendorf.



Himmelsscheibenweg

(Lieskau –) Dölauer Heide – Weinbergwiesen – Gimritzer Damm – Peißnitzinsel – Peißnitzbrücke – Ziegelwiese – Riveufer – Senefelder Straße – Avokatenweg – Ernestusstraße – Landesmuseum

Der Himmelsscheibenweg verbindet den Fundort der Himmelsscheibe von Nebra bei Wangen an der Unstrut mit dem Aufbewahrungsort der Scheibe im Landesmuseum für Früh- und Vorgeschichte in Halle (Saale). Im LRVP ist der ca. 70 km lange Himmelsscheibenweg eine Route der Klasse 2.

Im Gebiet der Stadt Halle (Saale) ist die Route zumeist gut befahrbar und durchgängig ausgeschildert. Lediglich im Bereich der Querung der stark befahrenen Salzmünder Straße sowie im Mühlwegviertel besteht noch Handlungsbedarf im Sinne einer sicheren und besseren Befahrbarkeit. Hier sind noch folgende Baumaßnahmen erforderlich bzw. wünschenswert:

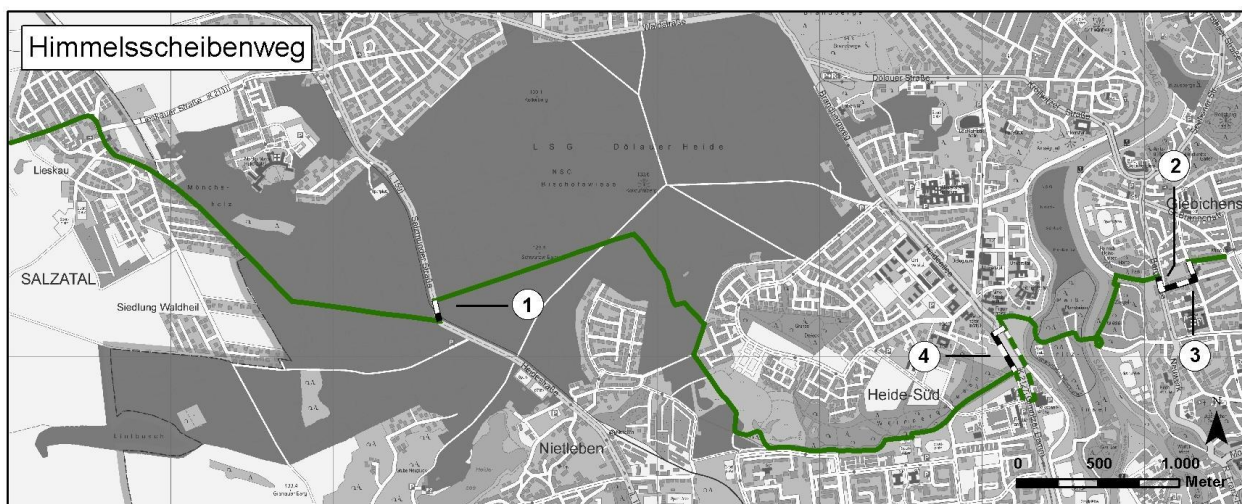
1. Bau eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges entlang der Salzmünder Straße zwischen Dölau und Nietleben (analog Maßnahme bei Stadtteilverbindung Dölau – Nietleben – Neustadt),
2. grundhafter Ausbau der Burgstraße,
3. Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche in der Senefelder Straße und im Advokatenweg.

Neben diesen Maßnahmen sollte mittelfristig auch folgende Maßnahme zur Optimierung des Trassenverlaufes umgesetzt werden:

4. Herstellung einer direkteren Querung des Gimritzer Dammes (im Zuge des Straßenausbaus).

Zeitliche Abhängigkeiten:

- Bau eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges entlang der Salzmünder Straße zwischen Dölau und Nietleben,
- grundhafter Ausbau des Gimritzer Dammes,
- grundhafter Ausbau der Burgstraße,
- Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche in der Senefelder Straße und im Advokatenweg.



Radweg Saale - Harz

(Lieskau –) Dölauer Heide – Weinbergwiesen – Gimritzer Damm – Peißnitzinsel - Peißnitzbrücke

Der Radweg Saale – Harz stellt die Verbindung dar zwischen der Saale im Bereich der Stadt Halle, dem Freizeitziel Süßer See, der historisch bedeutsamen Lutherstadt Eisleben sowie dem Harz im Bereich der Stadt Wippra, wo Anschluss an den Harzrundweg besteht. Im LRVP ist der ca. 75 km lange Radweg Saale – Harz eine Route der Klasse 2.

Im Gebiet der Stadt Halle (Saale) ist die Route ab der Peißnitzbrücke identisch mit dem Himmelsscheibenweg. Sie ist zumeist gut befahrbar und durchgängig ausgeschildert. Lediglich im Bereich der Querung der stark befahrenen Salzmünder Straße besteht noch Handlungsbedarf im Sinne einer sicheren Befahrbarkeit. Hier ist noch folgende Baumaßnahme erforderlich:

1. Bau eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges entlang der Salzmünder Straße zwischen Dölau und Nietleben (analog Maßnahme bei Stadtteilverbindung Dölau – Nietleben – Neustadt).

Neben diesen Maßnahmen sollte mittelfristig auch folgende Maßnahme zur Optimierung des Trassenverlaufes umgesetzt werden:

2. Herstellung einer direkteren Querung des Gimritzer Dammes (im Zuge des Straßenausbaus).

Zeitliche Abhängigkeiten: - Bau eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges entlang der Salzmünder Straße zwischen Dölau und Nietleben,
 - grundhafter Ausbau des Gimritzer Dammes.



Radroute Halle – Petersberg – Fuhne

Händelhaus – Kleine Ulrichstraße – Geiststraße – Bernburger Straße – Reilstraße – Trothaer Straße – Seebener Straße – Mötzlicher Straße – Franzosensteinweg (– Petersberg)

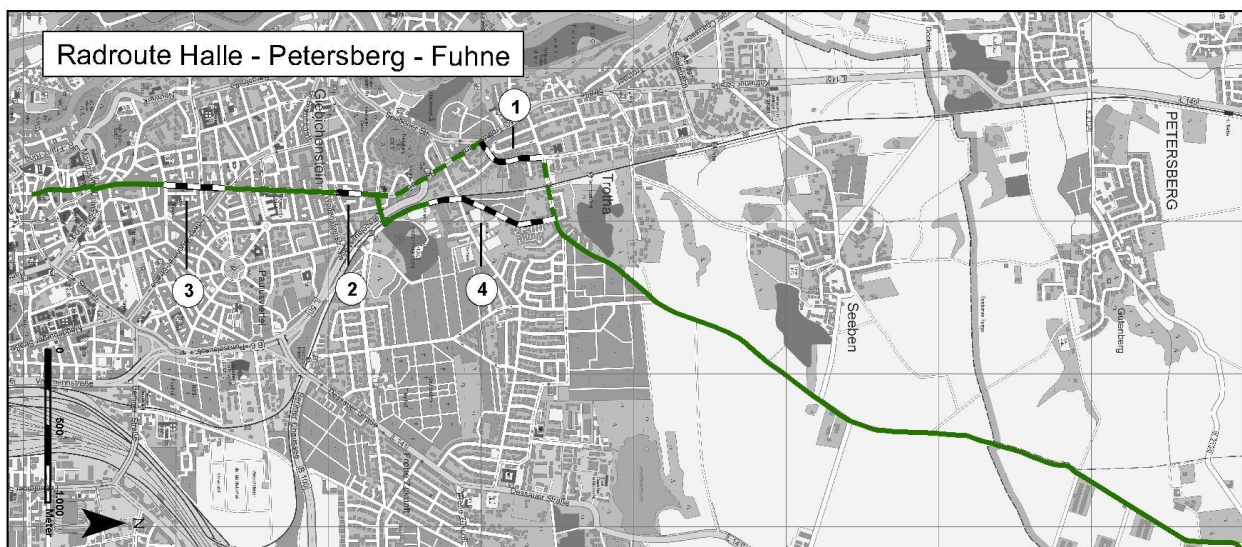
Die Radroute Halle – Petersberg – Fuhne verbindet das Oberzentrum Halle mit dem Freizeitziel Petersberg und dem Radweg entlang der Fuhne, von dem Anschlussmöglichkeiten nach Bernburg, Köthen und Dessau existieren. Im LRVP ist die ca. 22 km lange Radroute eine regionale Route der Klasse 3.

Im Gebiet der Stadt Halle (Saale) ist die Route durchgängig ausgeschildert und größtenteils gut befahrbar. Zwischen dem Händelhaus und der Mötzlicher Straße ist die Route identisch mit der Radroute D, weswegen in Hinsicht auf eine durchgehend gute und sichere Befahrbarkeit folgende bereits dort genannte Maßnahmen erforderlich sind:

1. Sanierung der Radwege in der Seebener Straße,
2. Herstellung einer durchgängigen Radverkehrsführung in der Reilstraße zwischen Wolfensteinstraße und Carl-Robert-Straße sowie Rückbau eines Pkw-Stellplatzes in der Reilstraße, unmittelbar vor Ausfahrt REWE (analog Radroute D),
3. Sanierung der Radwege in der Bernburger Straße (analog Radroute D).

Neben diesen Maßnahmen sollten im Sinne einer Optimierung des Trassenverlaufes mittelfristig auch folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

4. Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche im Unteren Galgenbergweg zwischen PSV-Sportplatz und Geschwister-Scholl-Straße sowie im Küttener Weg und Ausweisung dieser Route.



Radroute Halle – Goitzsche – Dübener Heide

Händlerhaus – Große Nikolaistraße – Große Steinstraße – Steintor – Berliner Straße – Sonneberger Straße – Hobergweg – Dautzsch – Zöberitzer Weg (– Stichelsdorf)

Die Radroute Halle – Goitzsche – Dübener Heide verbindet das Oberzentrum Halle mit der Stadt Landsberg und den Freizeitzielen Goitzsche und Dübener Heide. Im LRVP ist die noch nicht ausgeschilderte ca. 40 km lange Radroute eine regionale Route der Klasse 3.

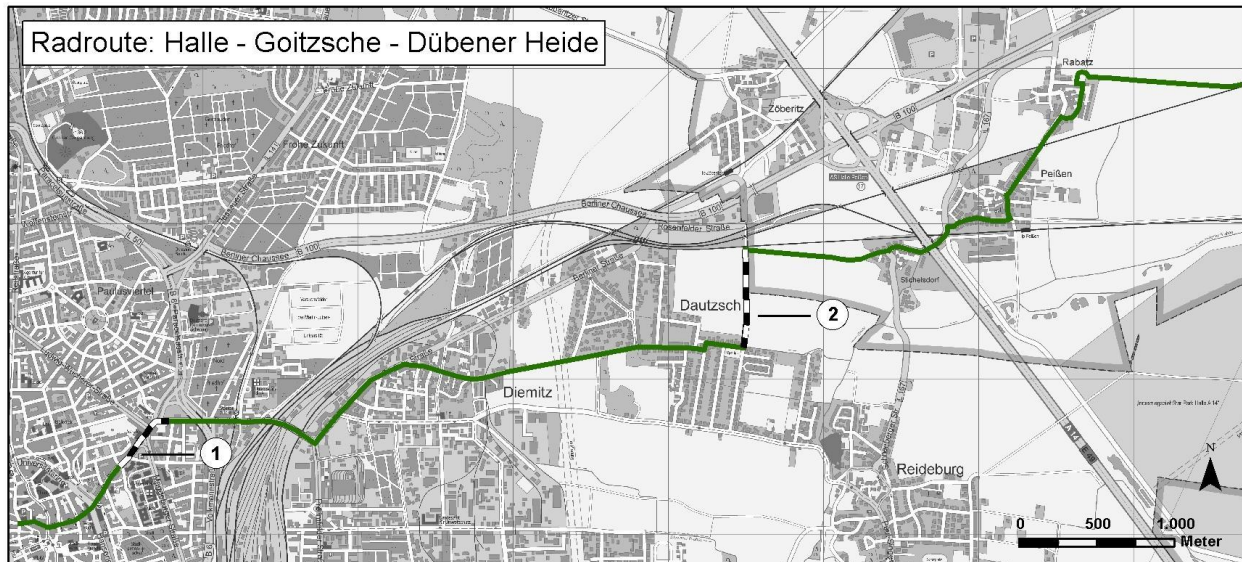
Größerer Ausbaubedarf besteht vor allem noch im Saalekreis zwischen Peißen und Hohenthurm. Im Gebiet der Stadt Halle (Saale) ist die Route bereits jetzt größtenteils gut befahrbar. Zwischen dem Händlerhaus und der Sonneberger Straße ist die Route dabei identisch mit der Radroute Dautzsch – Diemitz - Stadtzentrum, weswegen in Hinsicht auf eine durchgehend gute und sichere Befahrbarkeit folgende bereits dort genannte Maßnahme erforderlich ist:

1. grundhafter Ausbau des Steintor-Bereichs (analog Radroute Tornau / Mötzlich – Frohe Zukunft – Stadtzentrum).

Darüber hinaus ist im Sinne einer möglichst guten Befahrbarkeit der Route noch folgende Maßnahme erforderlich:

2. Ausbau des Zöberitzer Weges zwischen Rebenweg und Abzweig Stichelsdorf (analog Maßnahme bei Verbindung Reideburg – Zöberitz).

Zeitliche Abhängigkeiten: - Ausbau des Steintor-Bereichs.



Metro-Radroute Halle – Leipzig

Händelhaus – Große Nikolaistraße – Große Steinstraße – Neunhäuser Straße – Brüderstraße – Kleine Steinstraße – Rathausstraße – Hansering – Am Leipziger Turm – An der Waisenhausmauer – Franckestraße – Riebeckplatz – Delitzscher Straße – Schönnewitzer Straße – Dölbauer Landstraße (– Dölbau)

Die Metro-Radroute Halle – Leipzig soll die beiden Oberzentren Halle und Leipzig in der Metropolregion Mitteldeutschland auf möglichst direktem Weg verbinden und dabei sowohl für Freizeit-, als auch für Alltags-Radfahrer ein Angebot darstellen (im Unterschied zum Elster-Radweg, der umwegiger und damit eher ein Angebot für Freizeit-Radfahrer ist). Dabei sollen vor allem vorhandene Radwege und ausgebaute bzw. noch auszubauende ländliche Wege genutzt werden. Im LRVP ist die noch nicht ausgeschilderte ca. 35 km lange Radroute eine regionale Route der Klasse 3.

Größerer Ausbaubedarf besteht vor allem noch im Saalekreis zwischen Benndorf und Schwoitzsch sowie zwischen Beuditz und Schkeuditz. Im Gebiet der Stadt Halle (Saale) ist die Route größtenteils identisch mit der Radroute E, Reideburg - Stadtzentrum, weswegen in Hinblick auf eine durchgehend gute und sichere Befahrbarkeit folgende bereits dort genannte Maßnahmen erforderlich sind:

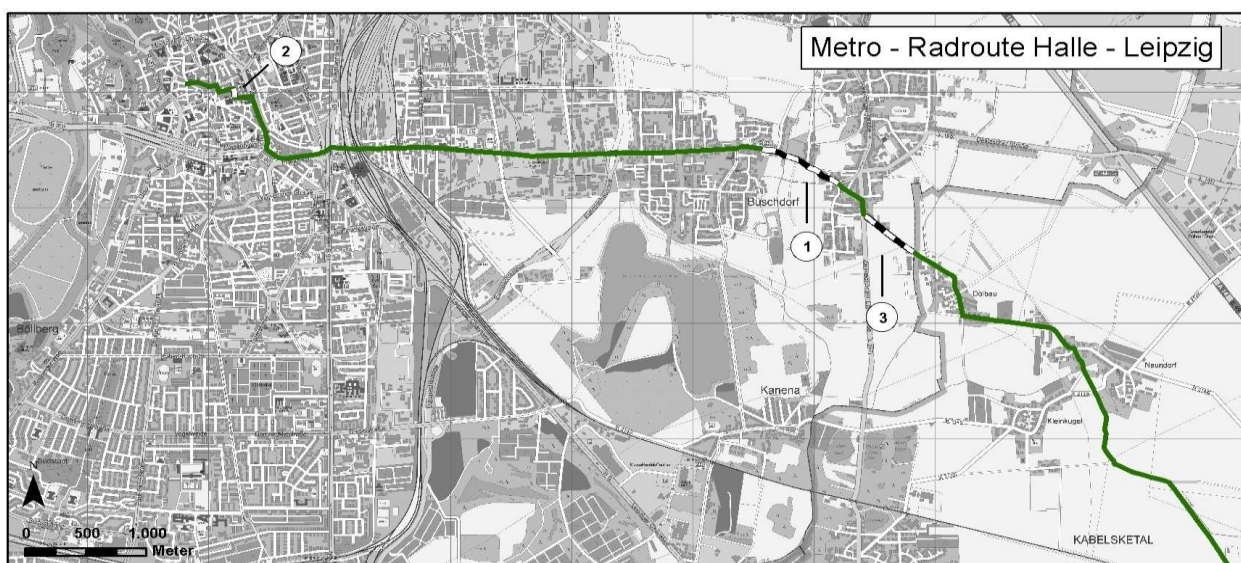
1. grundhafter Ausbau der Delitzscher Straße zwischen Spargelweg und Zwintschöner Straße (analog Radroute E, erfolgt derzeit),
2. Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche in der Kleinen Steinstraße zwischen Rathausstraße und Brüderstraße (analog Radroute E).

Darüber hinaus ist noch folgende Baumaßnahme erforderlich:

3. Grundhafter Ausbau der Dölbauer Landstraße mit straßenbegleitendem Fuß- und Radweg (analog Maßnahme bei Verbindung Reideburg - Dölbau).

Zeitliche Abhängigkeiten:

- grundhafter Ausbau der Delitzscher Straße,
- grundhafter Ausbau bzw. Fahrbahnsanierung in der Kleinen Steinstraße zwischen Rathausstraße und Brüderstraße,
- Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche oder eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges in der Dölbauer Landstraße.



08/11/2013

Goethe-Radweg

Händlerhaus – Große Klausstraße – Mansfelder Straße – Saline – Pulverweiden – Böllberg – Wörmnitz (– Röpzig)

Der Goethe-Radweg führt vom Oberzentrum Halle zur Goethestadt Bad Lauchstädt, von wo aus die ausgeschilderte Route, vorbei am Geiseltalsee und durch das Unstruttal, bis nach Bad Sulza an der Ilm führt. Über den Ilm-Radweg kann dann die Goethestadt Weimar erreicht werden. Im LRVP ist der ca. 90 km lange Goethe-Radweg eine regionale Route der Klasse 3.

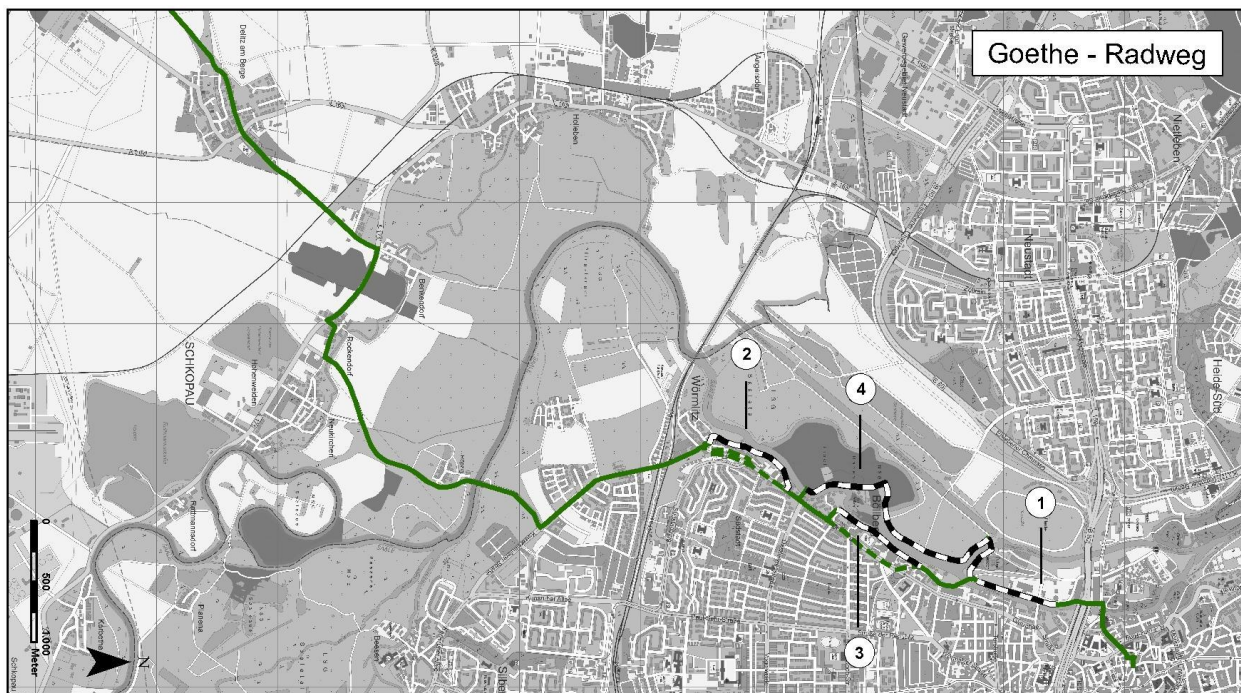
Im Gebiet der Stadt Halle (Saale) ist die Route ab der Saline identisch mit dem Saale-Radwanderweg (zuvor mit Radroute A). In Hinsicht auf eine durchgehend gute Befahrbarkeit der Radroute ist daher noch folgende Maßnahme erforderlich:

1. Ausbau des Uferweges zwischen der Hafenantrasse und dem Gasometer am Holzplatz (analog Saale-Radwanderweg).

Neben dieser Maßnahme zur Verbesserung der Wegoberfläche sollten auch folgende Maßnahmen umgesetzt werden, die der Optimierung des Trassenverlaufes dienen:

2. Ausbau des Uferweges zwischen Wörmnitz und Böllberg und entsprechende Ausweisung der Route (analog Saale-Radwanderweg),
3. Herstellung einer neuen Wegeverbindung zwischen Böllberger Weg und Saale im Bereich zwischen Altböllberg und ehemaliger Hafenantrasse (analog Saale-Radwanderweg),
4. Ausweisung des Saale-Radwanderweges und Goethe-Radweges über die Rabeninsel (analog Saale-Radwanderweg).

Zeitliche Abhängigkeiten: (keine)



Reide-Radweg

(Peißen – Stichelsdorf –) Reideburg – Büschdorf – Kanena – Bruckdorf – Dieskauer Park – Osendorf – Reidemündung

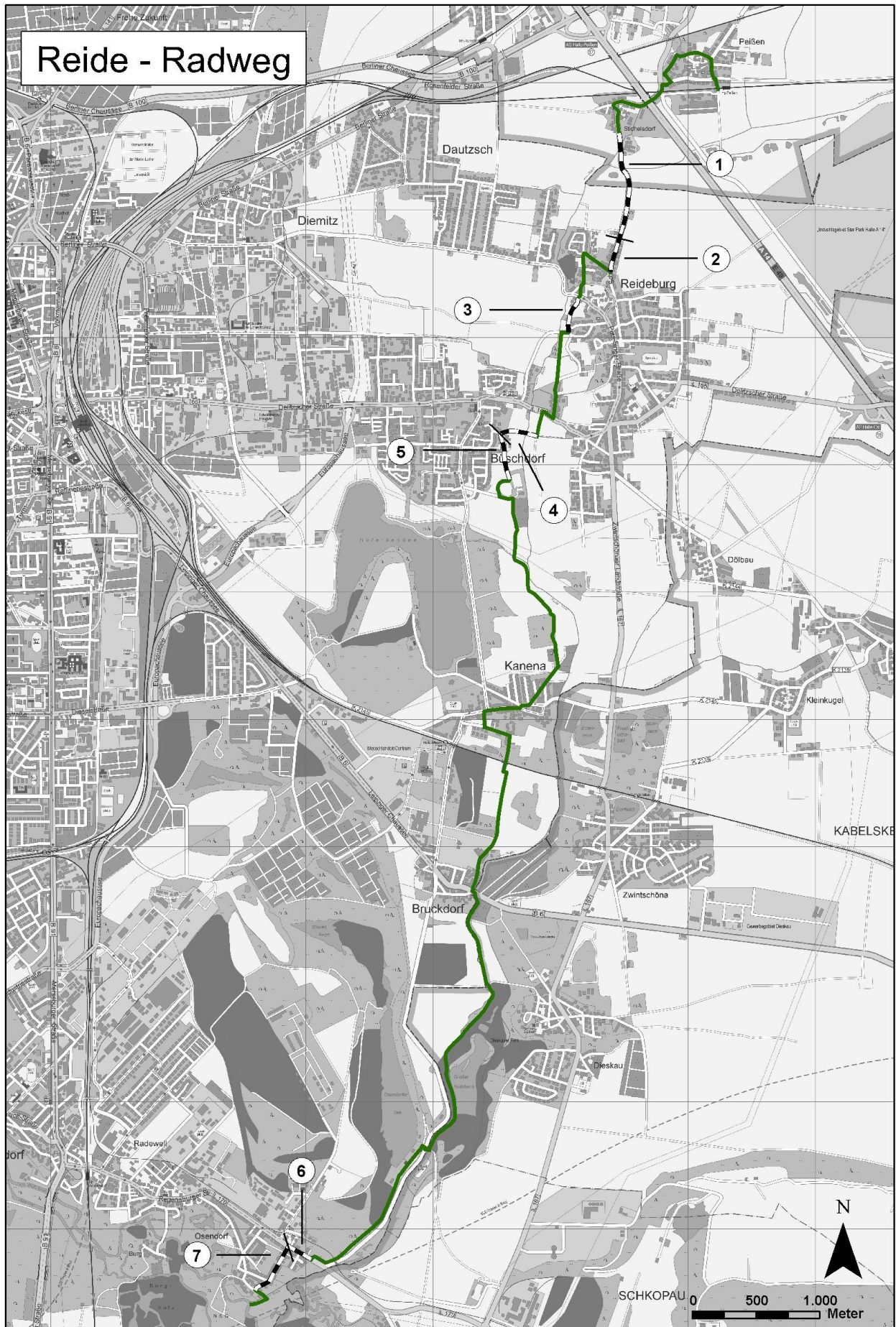
Der Reide-Radweg verläuft entlang des Reidebaches im Osten der Stadt Halle und im angrenzenden Saalekreis. Als Verbindung zwischen den dortigen Stadtteilen und angrenzenden Orten im Saalekreis ist er sowohl für den Freizeit- als auch für den Alltags-Radverkehr von Bedeutung. Der Reide-Radweg ist ca. 14 km lang, gut bis mäßig befahrbar und durchgängig mit einer Routenwegweisung versehen. Im LRVP ist er eine lokale Route der Klasse 4.

Um eine durchgehend gute Befahrbarkeit herzustellen, sind im Bereich der Stadt Halle (Saale) noch folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Ausbau der L 167 zwischen Bebauungsgrenze Reideburg und Stichelsdorf (analog Maßnahme bei Verbindung Reideburg – Stichelsdorf, Zuständigkeit: Landesbetrieb Bau),
2. Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche in der Schneeberger Straße (analog Maßnahme bei Verbindung Reideburg – Stichelsdorf, Zuständigkeit: Stadt Halle),
3. Herstellung einer befestigten Fahrbahnoberfläche in der Annaberger Straße (Reideburg),
4. Bau einer neuen Brücke über die Reide im Bereich Büschdorf (einschl. Anschlusswege),
5. Ausbau des Weges zwischen Büschdorf (Am Spielrain) und Kleingartenanlage Reidenfeld,
6. Bau eines Fuß- und Radweges entlang der L 170 zwischen Osendorf und Döllnitz (analog Elster-Radweg und Verbindung Osendorf - Döllnitz),
7. Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche in der Fritz-Kießling-Straße (analog Elster-Radweg).

Zeitliche Abhängigkeiten:

- Ausbau der L 167 zwischen Bebauungsgrenze Reideburg und Stichelsdorf (Zuständigkeit: Landesbetrieb Bau),
- Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche in der Schneeberger Straße (Zuständigkeit: Stadt Halle),
- Herstellung einer befestigten Fahrbahnoberfläche in der Annaberger Straße,
- Bau einer neuen Brücke über die Reide im Bereich Büschdorf,
- Bau eines Fuß- und Radweges entlang der L 170 zwischen Osendorf und Döllnitz,
- Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche in der Fritz-Kießling-Straße.



Maßnahmen an weiteren Freizeitrouten (entspr. Pkt. 4.4.2.):

- Ausbau des Bergschenkenweges zwischen Gottfried-Keller-Straße und Franzosensteinweg
- Bordabsenkung am südlichen Ende der Leibnitzstraße,
- Herstellung eines öffentlichen Wegerechts zwischen Raffineriestraße und Ernst-Kamieth-Straße,
- Ausbau der Wege im Umfeld des Hufeisensees,
- Bau eines Fuß- und Radweges auf ehemaliger Kohlebahntrasse zwischen Kanuzentrum Osendorf und Bruckdorf,
- Ausbau von Wegen im Umfeld der Halde Osendorf,
- Ausbau der Wegeverbindungen zwischen Burg und der B 91 (vorbei am Burgholz) sowie zwischen Burg und Osendorf,
- Instandsetzung oder Ausbau der Wegeverbindung Schafbrücke (Beesen) – Planena (einschl. Brücke über die Gerwische),
- Herstellung einer Überfahrt für Radfahrer zwischen dem Rennbahnkreuz und der Pferderennbahn,
- Ausbau des Weges auf der ehem. Gleistrasse zwischen Heide-Süd und Bahnhof Nietleben,
- Ausbau des Feldweges zwischen Dörlau und Lieskau (in Verlängerung des Imkerweges),
- Ausbau des Feldweges zwischen Dörlau und Neuragozcy (in Verlängerung der Zechenhausstraße),
- Herstellung einer Wegeverbindung entlang des Hechtgrabens zwischens Lunzbergring und Nordstraße,
- Langfristig: Verlängerung der Hafenbahntrasse bis zum Stadthafen,
- Langfristig: Bau einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Elisabethsaale im Bereich des Stadthafens,
- Langfristig: Bau einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Saale im Bereich zwischen Lettin und dem Hafen Halle.